



## Wochennotizen

Woche vom 11.05.2015 bis 17.05.2015

Montag, 11.05.2015

Morgens lasse ich mir von Polizeihauptkommissar Schmidt vom Wedeler Revier die polizeiliche Sicht auf das Thema „Geplante Schließung der Station in Tornesch“ erläutern. Die Stationen in Tornesch und Uetersen gehören zum Wedeler Polizeirevier. Insgesamt sind 38 Polizisten für die Bereiche Tornesch, Uetersen und die umliegenden Gemeinden zuständig, das würde sich auch nach einer Fusion nicht ändern. Auch im Revier in Wedel tun 38 Polizeibeamte Dienst.

Im Anschluss bereite ich mich im Büro auf eine Diskussion über Fracking vor, die heute Abend in Barmstedt mit unserem Bundestagsabgeordneten Ernst- Dieter Rossmann und seiner Kollegin Nina Scheer stattfindet. Zum Fracking gab es kürzlich im Bundesrat positive Beschlüsse. Der Bundesrat fordert entsprechende Änderungen zum Bundesberg- und zum Wasserhaushaltsgesetz. In Schleswig-Holstein sind sich Parlament und Landesregierung einig. Wir wollen und brauchen kein Fracking, es muss verboten werden. Denn Fracking ist eine Technologie, deren Folgen im Endeffekt nicht vorausgesagt werden können – ähnlich wie bei der Atomkraft. Wie sich die Zerstörung von Gesteinsschichten und das hydraulische Einführen von Chemikalien langfristig auswirken, wissen wir nicht. Deshalb sollten wir von einer solchen Technologie ganz absehen. Wir erwarten, dass der Gesetzentwurf der Bundesregierung bis zur 3. Lesung noch erheblich verändert wird und auch nicht mit Hilfe von Tricks – wie einer Expertenkommission, die Persilscheine für kommerzielles Fracking erteilen darf – das Parlament ausgeschaltet und das Verbot aufgeweicht werden kann.

Dienstag, 12.05.2015

Heute Vormittag befassen wir uns in Kiel während der Sitzung des Petitionsausschusses mit Eingaben von Bürgern.

Mittags habe ich einen Gesprächstermin im Innenministerium, es geht um kommunale Haushalte.

Dann treffen wir SPD-MdL uns zur Fraktionssitzung und bereiten unter anderem die anstehenden Landtagsdebatten vor. Ich muss danach schnell wieder nach Elmshorn zurückfahren, denn heute ist Ortsvorstandssitzung. Anschließend findet noch eine Veranstaltung zum Handelsabkommen TTIP statt.

Mittwoch, 13.05.2015

Während in Kiel wegen des Besuchs des israelischen Präsidenten ja fast Ausnahmezustand herrscht, geht es bei mir glücklicherweise ruhiger zu.

Ich fahre nach Rendsburg zur Vorstandssitzung des Büchereivereins. Anschließend ist Mitgliederversammlung. Dabei wird das 25jährige Bestehen des Vereins gefeiert. Die Geschichte des organisierten Büchereiwesens in Schleswig-Holstein reicht sogar noch weiter zurück. Bereits im Laufe der 1920er Jahre gelang es, die Büchereien im Landesteil Schleswig durch dreiseitige Verträge zwischen Gemeinde oder Stadt,

Landkreis und der Büchereizentrale des Deutschen Grenzvereins in ihrer Existenz abzusichern. Diese Struktur wurde nach dem Zweiten Weltkrieg auch auf den Landesteil Holstein übertragen; 1946 wurde der "Verein Büchereiwesen in Holstein" gegründet. Bis 1995 existierten die beiden Vereine nebeneinander und erfüllten jeweils für ihren Bereich die ihnen vom Land Schleswig-Holstein gestellte Aufgabe der Büchereiförderung, wobei seit 1970 die Kooperation zwischen den beiden Landesteilen stetig verstärkt wurde. Am 28.03.1995 kam es schließlich zur Gründung des Büchereiver-eins Schleswig-Holstein e.V. und im Nachgang dazu zur Errichtung der Büchereizent-rale Schleswig-Holstein, deren Zuständigkeitsgebiet das ganze Bundesland umfasst. Nachmittags erledige ich Büroarbeit.

Donnerstag, 14.05.2015

Zeit für Familie und Freunde!

Morgens leite ich die Freibadsaison im Elmshorner Bad ein: Super!

Freitag, 15.05.2015

Samstag, 16.05.2015

Sonntag, 17.05.2015

Wir verbringen ein verlängertes Wochenende in Bremen.